

„Inkognito“



Hier gibt es wieder eine Zusammenrottung staatsfeindlicher Objekte. Gegen wen oder was auch immer. Zu sehen ist eine bunt zusammengewürfelte Truppe, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnte. Es tauchen bekannte Figuren auf, die auf vorherigen Bildern zu sehen sind. Die in der bayrischen Lederhose, mit Muttiheft und Hammer bewaffnete mutierte Eichhornfrau führt diese Horde schlagkräftig an. Ein bisschen Vermummung muss sein, deshalb die dicken Schutzbrillen, Masken oder Augenklappen. Endlich müssen auch mal Zähne oder Zunge gezeigt werden, um sich vom Frust zu befreien. Trotz offensichtlich militärischen Ranges sind zwei Figuren nicht gesellschaftskonform. Zu sehen auch an ihrer ungewöhnlichen Haartracht. Oft sind auf meinen Bildern die Figuren und Haare „auf Krawall gebürstet“.

Das mutierte Eichhorn steht für ein kampfbereites Einzelwesen, welches seinen Weg durch den Dschungel der menschlichen Existenz im Kontext mit gesellschaftlichen Ereignissen geht. Er wird zum Stellvertreter der unbewussten psychischen Realität des Menschen und durchlebt das auf ihn einwirkende Zeitgeschehen. In der Gegenüberstellung von menschlichen und tierischen

Verhaltensweisen kristallisieren sich sowohl Überschneidungen als auch Gegensätze heraus.

Das erhobene Transparent mit einer kryptischen Fantasie- oder Geheimschrift ist so geheim, dass nur Auserwählte wissen können, um was es überhaupt geht.

© Marion Kerns-Röbber, Hemmingen 2014. Der Text darf in ganzer Länge und in Auszügen nur unter Nennung der Autorin verwendet werden.